

Saale-Zeitung.

Neuauflage des Jahresabonnements.

Anzeigen

werden die Spalten oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

(Der Nachdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Bezugspreis Nr. 5582 des amtl. Zeit.-Verz. ...

Nr. 555.

Halle a. d. Saale, Mittwoch den 27. November.

1895.

Bestellungen

auf die Saale-Zeitung für den Monat Dezember werden von allen Reichspostanstalten zum Preise von 1 M. angenommen.

Die Justiznovelle.

Am Freitag Abend hat der „Reichsanzeiger“ den Entwurf der Justiznovelle nebst Begründung veröffentlicht.

Wir halten die Einführung der Berufung für durchaus notwendig und die gegen sie vorgebrachten Gründe für hin- und wieder nicht zureichend.

Indessen über die Einführung der Berufung würde sich vermuthlich ein Einverständnis herstellen lassen, sofern nicht die Regierung diesen Teil der Reform unmisslich mit den übrigen vielfach widersprüchlichen Vor schlägen der Novelle untrennbar verknüpft.

„Bildet der Inhalt einer im Inlande erscheinenden periodischen Druckschrift den Inhalt einer strafbaren Handlung, so ist, soweit die Verantwortlichkeit des Verfassers, Herausgebers, Redacteurs, Verlegers und Druckers in Frage steht, der Gerichtsstand der begangenen That nur bei demjenigen Gericht ...

„Bildet der Inhalt einer Strafverurteilung durch den Inhalt einer periodischen Druckschrift ...

„Die Novelle hat auch diese sehr notwendige Bestimmung nicht aufgenommen. Unverkennbar ist, daß man die Vertheilung der Geschäfte dieses Mal nicht mehr der Justizverwaltung übergeben, sondern dem Präsidium des Reichs-Landgerichts ...

„Am ganzen rechtserfahrene der neue Entwurf der Justiznovelle nicht die Hoffnung, daß der jetzige preussische Justizminister Herr Schönfeldt, der sich mit dem früheren Entwurf nicht identifizieren wollte ...

Deutsches Reich.

Sof- und Personalnachrichten.

Berlin, 26. Nov. Kaiser Wilhelm's erdichtete heute Vormittag um 9 Uhr ab ...

Darmstadt, 26. Nov. Der Großherzog und die Großherzogin reisen am 28. November nach Karlsruhe ...

Die Organisation des Handwerks.

Die Mißverständnisse, welche dadurch entstanden sind, daß in den letzten Tagen Meldungen verbreitet wurden, wonach dem Reichstage in der nächsten Session gleichzeitigt zwei verschiedene Vorlagen zugehen sollten ...

Einzelne Blätter ergehen sich anlässlich der Meldung, daß, obgleich dem Bundesrat die Vorlage über die Handwerkskammern zugegangen ist, im preussischen Gewerbeministerium um den Entwurf über die Organisation des Handwerks gearbeitet wird ...

und auf der so geschaffenen Unterlage dann den Entwurf, der die lokale Organisation betrifft, ausarbeiten. Es ist dann sogar möglich, daß die schon geschaffenen Handwerkskammern nach dem Wunsch der Mehrheit des Handwerks eine Umgestaltung erfahren, die etwa in den Rahmen der Gesamtorganisation besser hineinpaßt.

„Meine Herren, die zunächst in Aussicht genommene Errichtung der Handwerkskammern ist hienach kein Akt der Verlegenheit; meines Erachtens ist sie ein ganz wohlüberlegter Akt. Sie kann augenblicklich und sofort erfolgen, und das soll geschehen. Die Frage der Gestaltung der Unterlage der Handwerkskammern steht noch nicht so klar, für die wir müssen noch einige Erhebungen veranstaltet werden. ...

„Erhält man solche Organe (Handwerkskammern), die unzuverlässig sind — und das wäre bei Reduktion des Gehaltes zu befürchten — als die legitimirten Vertreter des Handwerks anzusehen sein würden, so werden sie dann auch die besten Organe sein, die uns bei der definitiven Gestaltung mit ihrem Einfluß auf Seite stehen.“

„Aus dieser Zusammenstellung ergibt sich klar, wie das Vorzeichen auf dem in diese Richtung getrieben ist. Alle Betrachtungen über Meinungsverschiedenheiten sind also ferret Gerde.“

Getreide-Steuer.

Die amtliche „Verl. Corr.“ schreibt: In landwirthschaftlichen Kreisen ist die Bewegung, Genossenschafts-Steuer zu erheben, bekanntlich in neuerer Zeit in zahlreichen Verjuden in Fluss gekommen, und die Anlage solcher Steuer vielfach ins Auge gefasst worden. Mit der steigenden Erntemissung von der Mühligkeit derartiger Steuer wird voranschreitend, als wäre überall sonst bei den Verwaltungen großer Speicherranlagen, die Unterzeugung von der Mühligkeit, wenn nicht Nothwendigkeit der Ausgabe übertragbarer Lagerplätze in landwirthschaftlichen Kreisen mehr und mehr Verbreitung und Anhänger finden.

Die weitere Schritte in dieser Angelegenheit erfolgen, soll höher die gegenwärtige Auffassung der landwirthschaftlichen Kreise über diese Frage gerührt werden. Insbesondere soll festgestellt werden, ob die früheren Anschauungen über das Warrantssystem sich schon jetzt mit Rücksicht auf die genossenschaftliche Verwertung und Verleibung des Getreides an den Siloanlagen zu dessen Gunsten geändert haben, oder ob die landwirthschaftlichen Kreise auch zur Zeit noch an ihnen, an dem Erlös eines Warrantgesetzes geknüpften Befürchtungen festhalten zu müssen glauben. Der Landwirthschaftsminister hat daher die landwirthschaftlichen Provinzial-Central- und Hauptvereine Preussens um einen gutachtlichen Bericht ersucht.

Zur Zuckerversteuerung.

Obgleich das neue Zuckersteuergesetz dem Bundesrat bereits vorliegt, ist das preussische Landesökonomie-Kollegium bemüht worden, um ein Gutachten über die Zuckerversteuerung abzugeben. Das Landesökonomie-Kollegium besteht bekanntlich aus neun von dem Landwirthschaftsminister ernannten Mitgliedern und aus Delegirten der einzelnen landwirthschaftlichen Centralvereine. An den am 4. Dezember beginnenden Verhandlungen wird der Kaiser theilnehmen.

Die Handelsbuch-Konferenz.

Die Kommission für das neue Handelsgesetzbuch setzte am Dienstag die Verhandlung über die offenen Handelsgesellschaften fort; bis Donnerstag sollte man mit der Verhandlung über die schließlichen Klassen der Handelsgesellschaften fertig werden zu können. ...

Die viersten Bataillone.

Erneute Untersuchungen in der Angelegenheit der viersten Bataillone haben, wie die „Post“ hört, ein für die Halb-Bataillone so ungünstiges Resultat ergeben, daß man sich vielleicht genöthigt sehen wird, noch vor Ablauf der bis zum Jahre 1899 festgelegten Periode für die zweijährige Dienstzeit in der Organisation der vorbereitenden Cadres für die viersten Halb-Bataillone innerlich der Grenzen der jetzigen Präsenz für eine Veränderung eintreten zu lassen. Diese Veränderung würde in erster Linie darauf beruhen, ein müssen, die Mängel der Bildung zu beseitigen, ohne die vorzuzugige der Infanterie der viersten Bataillone in Hinsicht auf die Vorbereitung für den Mobilisationsfall einerseits und auf die Unterthätigkeit bei der Durchführung der zweijährigen





